

# BUNTE.de

## Noch schneller zu den STARS

### Royals

#### ◀ Königliche Märchenhochzeit

Hach, war das schön: Am 29. April haben sich **Prinz William** und seine **Kate** ganz romantisch das Jawort gegeben. Sie wollen die besten Momente noch einmal so erleben, als wären Sie live dabei gewesen? Videos, Fotos und mehr gibt's auf [www.bunte.de](http://www.bunte.de)

### Lifestyle

#### Mama ist die Beste

Nicht vergessen: Am 8. Mai ist wieder Muttertag. Wir zeigen Ihnen die schönsten Ideen, um sich bei der Mama zu bedanken. Alles auf [www.bunte.de](http://www.bunte.de)



### facebook



#### Ungleiches Duo

Bei einer Premiere zeigte **Julia Roberts** sich mit ihrer Schwester **Lisa** – doch die verblasst neben ihr.

#### USER-KOMMENTAR DER WOCHE:

*Die Schwester bräuchte den Stylisten von Julia. Es könnte sein, dass sie dann aufblüht: (Clemens R.)*

VOTING: Ist Lisa neidisch auf Julia?



Kommentieren Sie mit auf [www.facebook.com/Bunte.de](http://www.facebook.com/Bunte.de)

FOTOS: WIREIMAGE (1)

ROMANTIK PUR  
Der wohl schönste Moment des Tages: William küsst seine Frau zärtlich

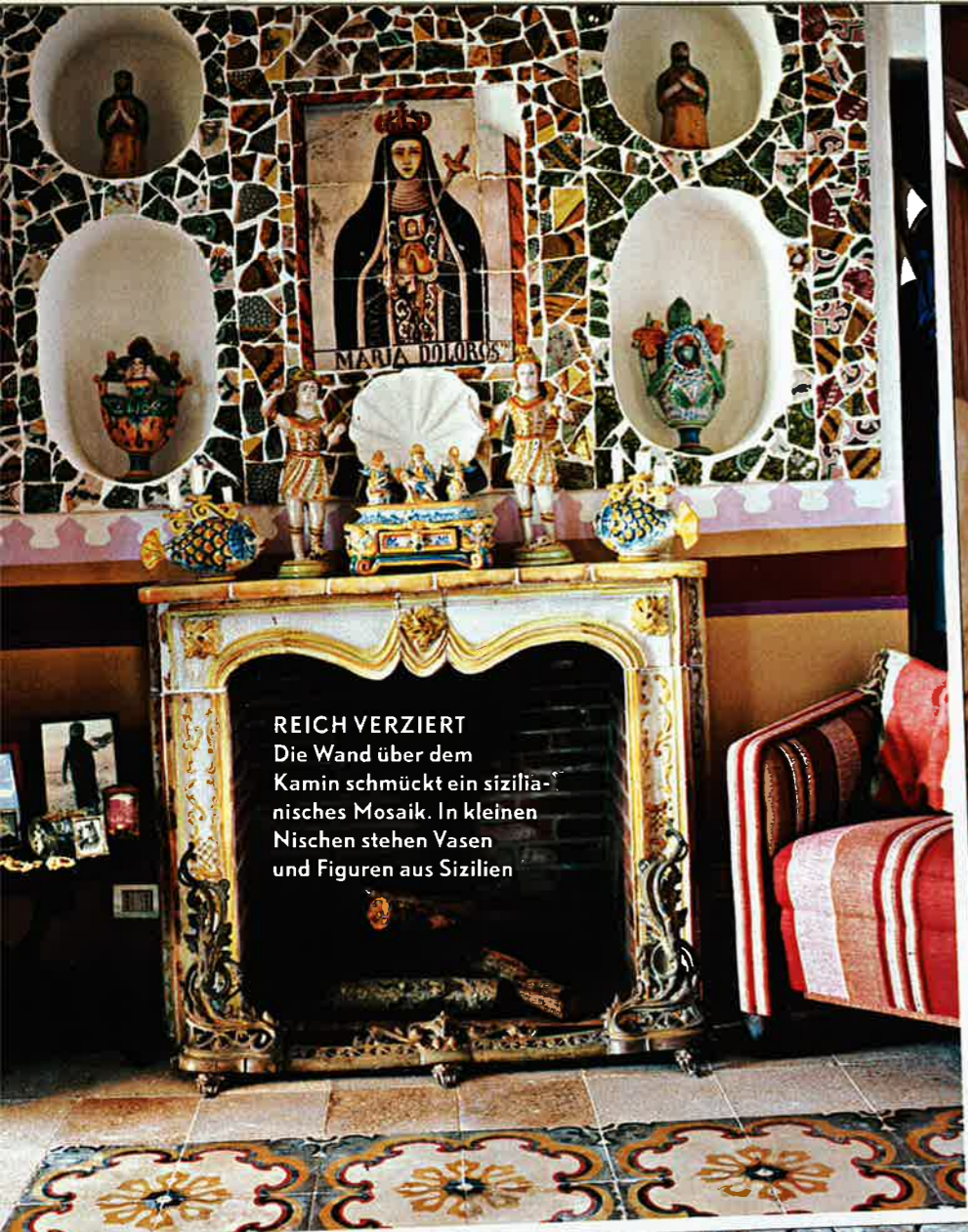
UND AUSSERDEM ... **Look & Fehltritt der Woche** • **StarControl** • **StarStyle.TV**  
**BUNTE TÄGLICH IM INTERNET**



## Eine Frau & ihre Welt SILVIA FENDI

**SILVIA VENTURINI FENDI** lehnt am muschelgeschmückten Türrahmen ihres Hauses auf der kleinen italienischen Insel Ponza. Die Casa Madonna kaufte ihre Mutter Anna, eine der fünf Schwestern und Eigentümerinnen des Modelabels Fendi. Silvia bekam es von ihr geschenkt





**REICH VERZIERT**  
Die Wand über dem Kamin schmückt ein sizilianisches Mosaik. In kleinen Nischen stehen Vasen und Figuren aus Sizilien



**DIE TERRASSE**  
An dem langen Esstisch sitzen oft Gäste des Hauses und genießen einen lauen Abend. Der Blick verliert sich im Blau des Mittelmeeres



**SCHATTIGER PLATZ** Vor einer Mauer aus Natursteinen laden zwei Tagesbetten aus Indien zum Entspannen ein

## EINE OASE vor der Küste von Rom



**KLEINE SAMMLUNG**  
Vintage-Taschen und -Koffer von Fendi stapeln sich im blauen Vestibül der Casa Madonna

**P**onza, die beschauliche Insel vor der Küste von Rom, hat den Jetset nie angezogen. „Es war immer eine ruhige Insel“, sagt **Silvia Venturini Fendi**, 50, die schon in ihrer Kindheit die Ferien hier verbracht hat. „Aber heute kommt – na ja –, heute kommt jeder.“

Die Tatsache, dass im winzigen Hafen von Ponza plötzlich Mega-Jachten vor Anker liegen, ist der römischen Designerin, Tochter von **Anna Fendi**, völlig egal. Ihr Zuhause bleibt eine friedliche Oase, umgeben von üppiger Vegetation. Im Örtchen Le Forna genießt Venturini Fendi das stille Leben – es ist ihr Rückzugsort vom Alltag als Designchefin für Accessoires.

Das Haus, bekannt als Casa Madonna, stammt von ihrer Mutter. Anna Fendi kaufte drei Häuser – eines für jede ihrer Töchter. Silvias Casa Madonna liegt auf der Felskuppe und spiegelt den Charakter der Eigentümerin wider. „Hier zu sein bedeutet für mich, mit mir selbst in Verbindung zu treten“, schwärmt die Designerin. Hier führe sie ein einfaches Leben – ohne Make-up, mit ausgedehnten Mahlzeiten, Bootsfahrten und Ausflügen.

Nur im Schlafzimmer mag man die Herkunft der Bewohnerin erkennen. In diesem Raum hütet sie jene begehrlichen Objekte, für die ihr Familienname weltweit steht: Handtaschen – von den Vintage-Designs aus den 60er-Jahren bis zu ihren heutigen Hits wie der „Peekaboo“ und der „Spy Bag“. Auf allen Taschen prangt das doppelte F – wie eine Trophäe getragen von Stars wie **Naomi Campbell**, **Victoria Beckham** oder **Catherine Zeta-Jones**.

„Zwanzig Leute kann ich beherbergen“, sagt die Eigentümerin. Acht Zimmer hat das Haus – reichlich, möge man meinen, aber für Fendi ist der Platz „nie genug“. Die Einrichtung verrät die Leidenschaft der Besitzerin – antike Möbel und blaue, aus der Türkei

eingeführte Türrahmen, zerbrochene Scherben von Majolikafliesen, prachtvolle Mosaiken an Wänden und Böden. „Ich liebe alles, was eine Verbindung zur Vergangenheit herstellt“, erzählt die Sammlerin. „Neue Dinge mag ich nicht, die machen mir Angst.“

„Als Kind habe ich zusammen mit meiner Mutter viele Stunden auf Flohmärkten verbracht“, erinnert sie sich. „Jetzt mache ich das Gleiche mit meinen Kindern, vor allem im Urlaub. Von überallher bringe ich Dinge mit – meine Kinder flippen oft aus.“

Diese Entdeckungen können ausrangierte Türen und zerbrochene Fenster sein. Auch benutzt Silvia Vatikan-Postkarten als Einladungen oder erstet Nachthemden, Faltenröcke und Wollstrickjacken aus einem Laden in Rom, in dem eigentlich nur Nonnen einkaufen. „Diese Kleider sind von bester Qualität – und sie sind nicht teuer“, erklärt sie.

Als Kind wuchs Venturini Fendi in der Villa Barberini in Rom auf, dem Palazzo eines Prinzen. Es war streng verboten, Poster an die Wände zu kleben, deshalb pinnte die Jugendliche diese an die innere Schranktür. „Ich hatte Fresken in meinem Zimmer, wo sollte ich sonst einen Platz

für meine Plakate finden?“

Im Alter von 18 Jahren begann Silvia im Familienunternehmen zu arbeiten. Vor zehn Jahren kaufte der französische Luxuskonzern LVMH das Modelabel. „Sie hätten mich feuern können“, erinnert sich die Designerin, „aber das haben sie nicht.“ **Bernard Arnault**, dem Konzernchef, sei sie dankbar dafür, dass er ihr „ein Gefühl von Unabhängigkeit und Anerkennung“ vermittelt habe, sagt sie. „Viele glaubten, ich arbeite nur in der Firma, weil sie meiner Familie gehörte – das ist nun anders.“ „Mode“, so ihr Erfolgsrezept, „muss man einfach leben. Das habe ich immer getan.“

J. J. MARTIN



**TRAUMBLICK**  
Das Haus liegt erhöht auf einer Felskuppe



**ZWEI, DIE SICH VERSTEHEN**  
Silvia Venturini Fendi mit Karl Lagerfeld. Er ist Kreativdirektor bei Fendi und entwirft die Kollektionen

### Der Fendi-LOOK



**Gestreifte Tasche aus Wasserschlange**, ca. 1500 €

**Colour-Blocking-Sandalette mit Ripsband**, ca. 530 €

**Seidenkleid in Korallenrot**, ca. 850 € (alle Produkte von Fendi, über mytheresa.com)

FOTOS: DITTE/LAGER/EDGE REPS (3), DPA